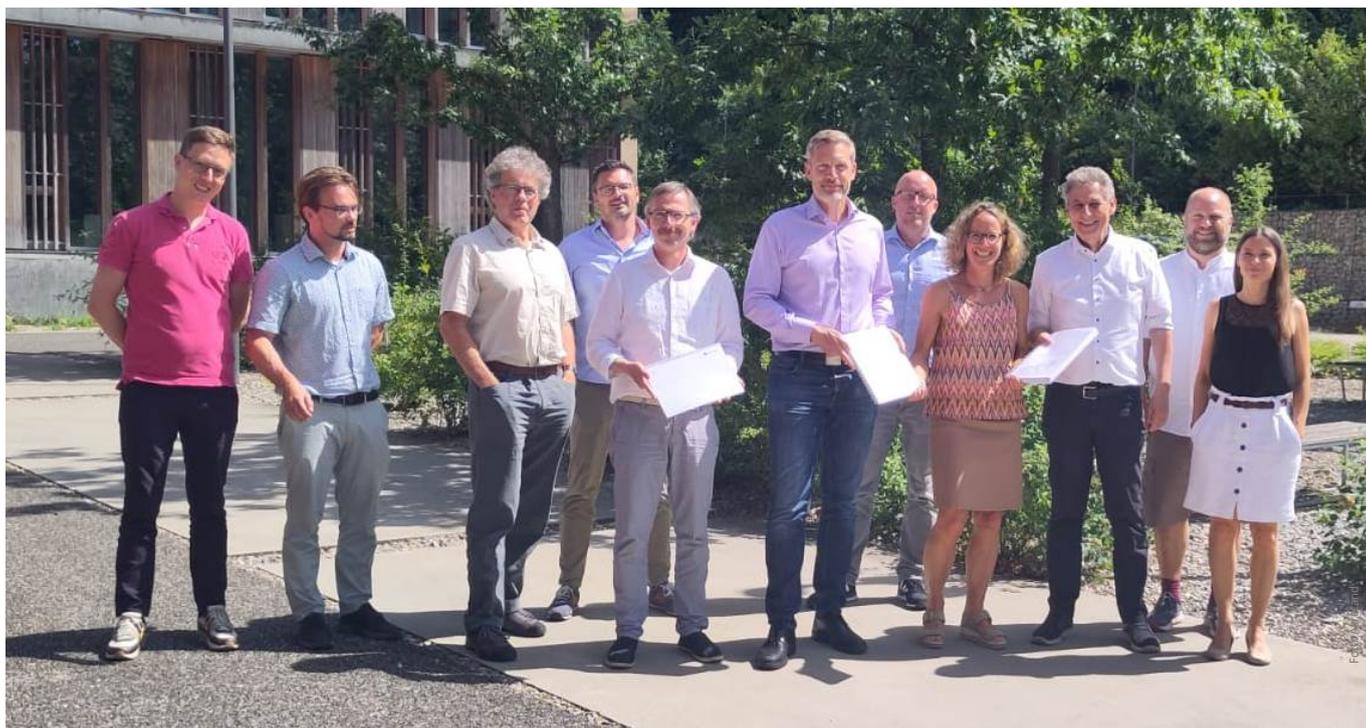


im Fokus



Aggloprogramm AareLand 5. Generation

Beim Bund eingereicht

Das von den Kantonen Aargau, Solothurn und Luzern gemeinsam mit dem Verein AareLand erarbeitete Agglomerationsprogramm AareLand 5. Generation wurde kürzlich fristgerecht beim Bundesamt für Raumentwicklung zur Prüfung eingereicht. Die Regierungsräte der drei Kantone haben in den letzten Wochen und Monaten das Programm verabschiedet und beantragen nun beim Bund die Mitfinanzierung der eingereichten Infrastrukturmassnahmen aus dem Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF). Der Bund prüft alle eingereichten Agglomerationsprogramme der 5. Generation nach einheitlichen Kriterien. Je höher die erwartete Gesamtwirkung des Programms ausfällt, desto höher ist der Beitragssatz des Bundes an die Kosten. Das Ergebnis der Prüfung wird im nächsten Jahr bekannt gegeben. Die 5. Generation des Agglomerationsprogramms AareLand umfasst eine Vielzahl von Massnahmen für die Region. Wichtige Projekte sind der Neue Bahnhofplatz Olten (Kosten: 80 Millionen Franken), die Gesamtverkehrsplanung Oensingen (Kosten: 63 Millionen Franken) sowie der zweite Abschnitt der Verkehrsinfrastruktur-Entwicklung Raum Suhr VERAS (Kosten: rund 30 Millionen Franken). Im Kanton Luzern sind verschiedene Massnahmen zur Erschliessung der wirtschaftlichen Schlüsselareale Reiden-Wikon und Dagmersellen geplant. Insgesamt beträgt das vorgesehene Investitionsvolumen der A- und B-Massnahmen rund 380 Millionen Franken (4. Generation: 333 Millionen Franken). Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt zwischen 2028 und 2032.

Der AareLandWeg...

...ist digitalisiert!

Zur Orientierung auf dem AareLandWeg standen bisher lediglich Kartenausschnitte zum Herunterladen auf der Website des Vereins AareLand zur Verfügung. Nun ist alles einfacher, denn zusätzlich wurde der AareLandWeg vor Kurzem digitalisiert. Umgesetzt hat dies Matthias Tschudin, der bis Juni 2025 ein Praktikum in der Abteilung Raumentwicklung beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau absolviert hat. Er hat eine interaktive Karte des AareLandWegs aufbereitet, die in eine publikumsfähige Informationsplattform integriert wurde. Nun kann man den AareLandWeg mit seinen interessanten Stationen auch virtuell erleben und unterwegs den eigenen Standpunkt jederzeit abrufen.



Matthias, was hast Du genau gemacht?

Matthias Tschudin: „Die Aufgabe lässt sich in zwei Aspekte teilen. Zum einen habe ich recherchiert, schliesslich war es auch für mich Neuland, den AareLandWeg digital zugänglich zu machen. Da bin ich dann auf Beispiele von OpenStreetMaps gestossen und hatte somit ein Zielbild, wie unser „Produkt“ aussehen könnte. Anschliessend ging's an die Arbeit, der AareLandWeg musste sozusagen digital gebaut werden. Der Wegverlauf war anhand der bereits vorhandenen Kartenausschnitte ersichtlich. Bei den Standpunkten der Informationsstelen konnte ich zum Glück auf die Unterstützung der Mitarbeitenden von Schriftart Fella zählen. Sie haben mir die genauen Koordinaten der Stelen entlang des Wegs aufgenommen, als sie unterwegs waren, um die jährliche Revision des AareLandWegs durchzuführen. So konnte ich Wegverlauf und Stelen-Standorte in die Karte aufnehmen, die Broschüre und weitere Inhalte anhängen und zum Schluss die Karte in die AareLand-Webseite integrieren.“

Welche Vorteile hat die digitale Wegführung?

Matthias: „Der grösste Vorteil ist, dass man nun die eigene Position in der Karte sehen kann. Je nach persönlicher Freude am Kartenlesen ist es einfacher, dem Weg zu folgen und die nächste Stele zu finden. Zudem kann man den Wegverlauf bequem von zu Hause aus nachsehen und so den Besuch besser planen.“

Was genau brauche ich und was muss ich machen, wenn ich die digitale Wegführung nutzen will?

Matthias: „Man braucht ein Telefon mit Internetverbindung. Dann kann man ganz einfach die Webseite www.aareland.ch/de/aarelandweg öffnen. Dort ist der Weg schon direkt ersichtlich oder man öffnet die Karte in einem separaten Tab. Nun noch die Ortung einschalten, und schon sieht man seinen Standort und es kann losgehen.“

Einladung zum

AareLandImpuls am 27. August, 7.30 Uhr

Anmeldung bitte **bis 20. August**
über diesen QR-Code:



PROGRAMM

Mittwoch, 27. August 2025, 7.30 – 9.45 Uhr
im Kultur & Kongresshaus Aarau

7.30 Uhr	Begrüssung Dr. Hanspeter Hilfiker, Präsident AareLand			
7.35 Uhr	«Logistische Versorgungssicherheit der Schweiz – die Bedeutung des AareLands» Key Note Ständerat Thierry Burkart, Zentralpräsident ASTAG			
7.50 Uhr	Moderierte Podiumsdiskussion & Fragen aus dem Publikum			
	   			
	Ständerat Thierry Burkart, Zentralpräsident ASTAG	Dr. Ralph Ehrismann, Gemeindeammann Rothrist	Sacha Peter, Kantonsplaner, Chief Amt für Raumplanung, Kanton Solothurn	Butrint Roka, Standortleiter Planzer Transport AG, Härkingen und Wikon
8.45 Uhr	Gemeinsames Frühstück			
9.45 Uhr	Offizielles Veranstaltungsende			

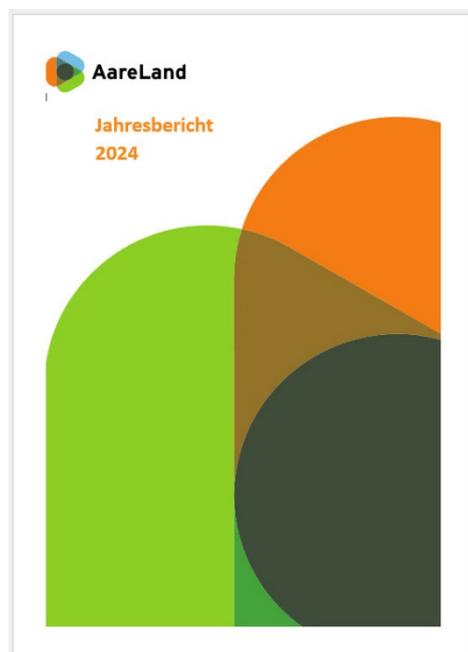
Der Bereich AareLandWirtschaft lädt gemeinsam mit der Raumplanung der Kantone Aargau und Solothurn Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem AareLand am 27. August 2025 zum beliebten regionsübergreifenden AareLandImpuls ins Kultur- und Kongresshaus Aarau ein. Thema wird sein: „Logistische Versorgungssicherheit der Schweiz – die Bedeutung des Aarelands“. Vier hochkarätige Referenten und Podiumsteilnehmer (Ständerat Thierry Burkart, Zentralpräsident ASTAG; Dr. Ralph Ehrismann, Gemeindeammann Rothrist; Sacha Peter, Kantonsplaner und Amtsleiter Raumplanung Kanton Solothurn; Butrint Roka, Standortleiter Planzer Transport AG Härkingen und Wikon) werden die Rolle und Bedeutung des Logistikstandorts AareLand aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Wir freuen uns, Sie beim AareLandImpuls begrüßen zu dürfen! Am besten gleich anmelden!

Rückblick

Mitgliederversammlung

23.4.2025

Die Delegierten des Vereins AareLand kamen am 23. April 2025 im Kultur- und Kongresshaus Aarau zur ersten Mitgliederversammlung des Jahres zusammen. Sie verabschiedeten Jahresrechnung und Jahresbericht 2024. Zudem informierte Tobias Vogel, Projektleiter Verein AareLand, über den Handlungsraumtag zum Raumkonzept Schweiz, der am 18. März 2025 in Bern stattgefunden hat.



Rückblick

AareLandsGemeinde 23.4.2025

Die AareLandsGemeinde vom 23. April 2025 im Kultur- und Kongresshaus Aarau ging der Frage nach, wie Gemeinden aufgestellt sein müssen, damit sie auch im Jahr 2030 ihre Aufgaben eigenständig erfüllen können. Dazu blickten wir über unseren Tellerrand hinaus: Jörg Kündig, Präsident des Verbands der Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich und Gemeindepräsident von Gossau, und Vittorio Jenni, stv. Amtsleiter des Gemeindeamts des Kantons Zürich, stellten die Plattform „Gemeinden 2030“ vor, über die sich Vertretende der Gemeinden und des Kantons Zürich seit einigen Jahren zu wichtigen Themen wie zum Beispiel Digitalisierung, funktionale Räume, Bevölkerungswachstum und Miliztauglichkeit austauschen und sie gemeinsam bearbeiten. Anschliessend beleuchtete Daniel Marti, Stv. Geschäftsführer der Gemeindeammänner-Vereinigung des Kantons Aargau und Gemeindepräsident von Rapperswil, das Thema Fachkräftemangel in Gemeinden.



Foto: AareLand

Rückblick

AareLandExkursion 11.6.2025

Rund 30 Interessierte aus den Gemeinden des AareLands nahmen am 11. Juni 2025 an der diesjährigen AareLandExkursion teil, die nach Olten führte. Thema war die Entwicklung des Bahnhofs Olten – von der Vergangenheit über die Gegenwart bis in die Zukunft. Nach einer Führung im Historischen Museum Olten veranschaulichte Sascha Friedli (SBB Immobilien Bewirtschaftung) den Teilnehmenden die gegenwärtige Situation am Bahnhof Olten. Lorenz Schmid (Stadtplaner Olten) präsentierte anschliessend das Projekt „Neuer Bahnhofplatz Olten“, das von der 2. in die 5. Generation des Agglomerationsprogramms AareLand verschoben wurde.

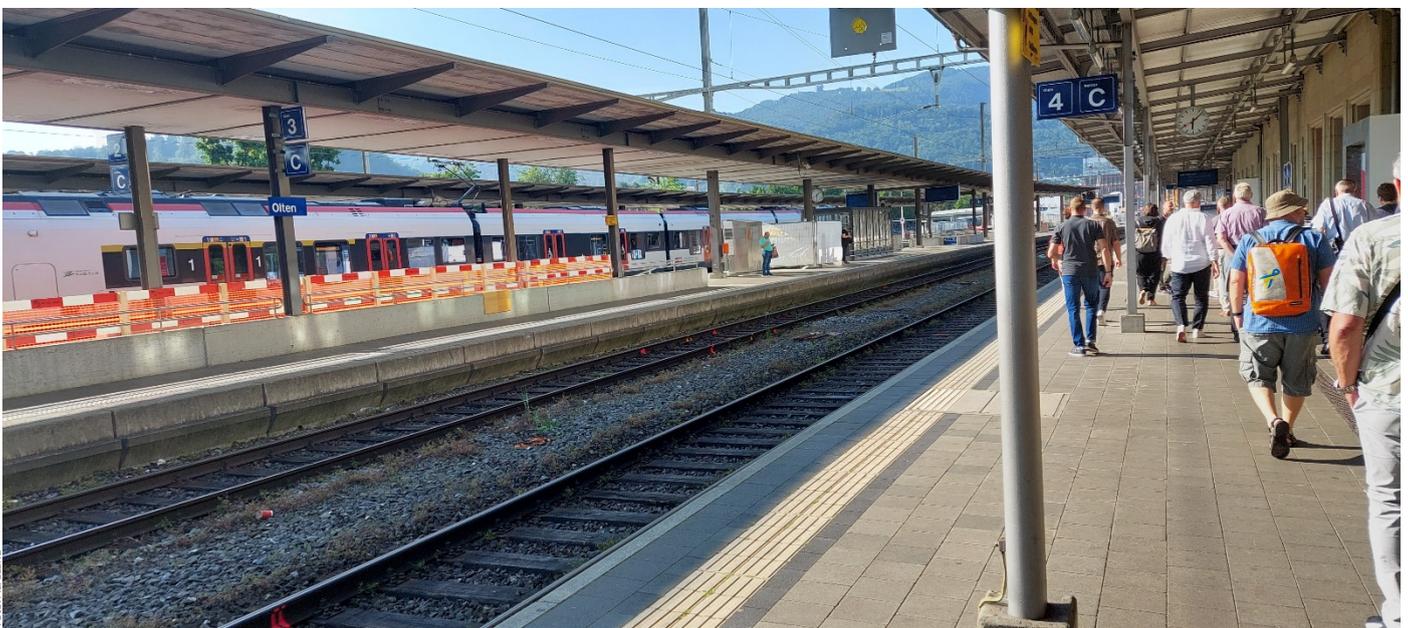


Foto: AareLand

Mühlemattstrasse Zofingen

Stadt Zofingen hat Naturpreis gewonnen

Für die Sanierung und Neugestaltung der Oberen Mühlemattstrasse ist die Stadt Zofingen mit dem Aargauer Naturpreis 2025 ausgezeichnet worden. Das Projekt ist eine Massnahme aus dem Agglomerationsprogramm AareLand 4. Generation. Ausschlaggebend für den Gewinn des Preises war die gelungene Kombination von Klimaanpassung mit Beschattung sowie zukunftsfähigem Wassermanagement mit der Förderung der Biodiversität. In einem zweijährigen Prozess wurde die Bevölkerung involviert, um herauszufinden, wie sich das Quartier entwickeln soll. 1'350 Quadratmeter Belagsflächen sollen hier entsiegelt und naturnah bepflanzt werden. So entstehen Blumenwiesen und Ruderalflächen, aber auch Bäume und einheimische Sträucher werden gepflanzt. Das Regenwasser kann mit der Aufwertung künftig versickern und bei Starkregen in Mulden und Tiefbeete fließen. Dies schützt die Garagen und Keller der umliegenden Privatgrundstücke vor zu viel Oberflächenwasser und entlastet die Kanalisation. Auch der angrenzende öffentliche Spielplatz erhält auf Wunsch der Anwohnenden viel mehr Grün und Kleinstrukturen. Mit dem Aargauer Naturpreis 2025 erhält die Stadt Zofingen CHF 15'000,



Die Obere Mühlemattstrasse in Zofingen wird aufgewertet.

Agenda

Nächste AareLandsGemeinden

27. August 2025, 7.30 Uhr (AareLandImpuls)
12. November 2025, 17.00 Uhr

Geschäftsstelle AareLand
c/o Regionalverband Zofingenregio
Untere Grabenstrasse 26
4800 Zofingen
www.aareland.ch